

Die Gaben der Fünf

– Der Tanz durch das Leben, durch die Leichtigkeit des Seins

Seit 1992 findet jährlich für alle Interessierten das Seminar „Die Gaben der Fünf“ mit Dianne Connelly statt, veranstaltet vom Europäischen Shiatsu Institut Heidelberg. Dianne Connelly, Akupunkteurin, Schülerin von J.R. Worsley, Dozentin der Tai Sophia-Schule, ist hier v.a auch bekannt als Autorin der beiden Bücher „Traditionelle Akupunktur: Das Gesetz der fünf Elemente“ sowie „Alles Weh ist Heimweh“. Das Seminar handelt von der Quintessenz beider Bücher, vom Leben im Einklang mit dem Wesen der Natur (des Menschen). Dieses Ziel scheint zunächst sehr einfach, und ist doch tief genug, einen Menschen sein Leben lang zu tragen: umfassender lebendig werden, sich der Fülle des Lebens öffnen, um dem Leben weiser und großmütiger zu dienen; es geht um weises Stillehalten im Inneren, wirkungsvolles Dienen nach außen.

Dianne Connellys lebendiges Vermitteln zieht bereits den Leser in den Bann mit ihrer bildhaften Sprache und der Lebendigkeit, die zwischen den geschriebenen Worten hervordringt. Noch viel mehr vermag sie jedoch die Teilnehmer im Seminar mit ihrer strahlenden Lebendigkeit und ihrem Temperament mitzureißen. Aus dem Zuhören nimmt sie die Teilnehmer bei der Hand, läßt sie den Ruf des Lebens hören und tanzt mit ihnen gemeinsam den Weg durch die fünf Wandlungsphasen. Es gelingt ihr, jeden Einzelnen tief zu berühren. Ihr Weckruf erreicht die Teilnehmer, bringt sie dazu, zu erwachen, in Jedem ein uneingeschränktes „Ahhh-ja!“ zum Leben zu erzeugen.

Das, was sie den Teilnehmern und den Lesern nahebringt, ist per se nichts Neues. Aber durch sie gewinnen die Worte an Leben. Denn das Dao, das geschrieben oder gesprochen wird, ist nicht das Dao. Weise Worte, Zitate der Philosophen und Klassiker - sie erreichen oft nur unseren Verstand, aber nicht das Herz, nicht die Seele. Das wahre Dao liegt zwischen diesen Worten versteckt. Und Dianne Connelly schafft es, das Dao zwischen den Worten hervorzulocken, sichtbar zu machen, greifbar zu machen. Sie unterstützt uns, damit die Augen unserer Augen sehen, damit die Ohren der Ohren hören können. Und dann erst vermag uns der Ruf des Lebens zu erreichen, wird aus dem Lebenskampf wieder die Leichtigkeit des Seins.

Der Bezugsrahmen unseres Lebens kann durch die fünf Wandlungsphasen ausgedrückt werden. So, wie in der Natur sich die Energie zyklisch wandelt, das Leben von einer Wandlungsphase in die nächste fließt, so werden auch wir Menschen von der Lebensenergie durchflossen. Wir sind ein Teil der Natur. Dianne Connelly erzählt in unser bewußtes Zuhören, wie wir die Gaben der Fünf täglich erfahren können, wie wir sie ganz praktisch in unserem Leben und in unserer Praxis einsetzen können. Unser Ziel soll sein, das Leben zu fördern, die Bewegung im Fluß zu halten, sie wieder in den Strom des Lebens zu leiten. Als lebendiger Mensch können wir so den Weg in die Fülle des Lebens zurück finden. Dann wird der Akupunkteur selbst zur Nadel, das Gespräch mit dem Patienten schon zur Therapie. Jeder Augenblick im Leben, ob öffentlich oder privat, erfordert von uns, unser Wesen anzuerkennen.

Wer bin ich? Wer bist Du, mein Patient? Wir alle sind einzigartig, gottgeschaffen, perfekt auf unsere ganz persönliche Art, mit all unseren Stärken und Schwächen. Und genau so wird uns das Leben geschenkt, hier, jetzt, in genau diesem Moment. Leben heißt Atmen. Wenn wir uns selbst erkennen, dann sehen wir in jedem Austausch einen uns stärkenden Nahrungsquell. Wir sind geliebt, denn uns wird das Leben mit jedem Atemzug aufs Neue geschenkt. Denn Leben ist auch ein Synonym für Liebe. Wir bekommen solange Leben, Liebe geschenkt, bis der Ruf kommt, zu gehen. Dann atmen wir aus, aus, aus... Leben heißt auch sterben. Leben und Tod, beides bedeutet Einheit als untrennbare Teile des Ganzen. Aus der Einheit erst entstehen die Zwei, gegensätzlich und doch zusammengehörend, nicht trennbar. Das Leben bedingt den Tod, der Tod gebiert das Leben. Wir sind allein und doch nicht allein und verloren im Leben, in der Liebe, im Tod. Wir sind zu jeder Zeit ein Teil des Ganzen, in uns fließt die Energie der Natur mit ihrem unendlichen Werden und Sterben, Ruhen, als Keimling, Wachsen, Aufblühen und wieder Vergehen. Das Leben lebt uns, nicht wir das Leben. Und zwar genau jetzt, denn keiner

weiß, ob es ein Nachher, ein Morgen geben wird. Die Lebensumstände können wir oft genug nicht verändern, aber wir können wieder entdecken, die Sinne zu öffnen, um das großartige Potential des Lebens wahrzunehmen. Dann entdecken wir, dass wir in jedem Moment des Lebendigseins auch immer mindestens zwei Möglichkeiten haben, für die wir uns entscheiden können.

Wir alle sind ganz, wir alle sind bereits heil. Wir werden vollkommen geboren, wie auch die Natur vollkommen ist. Wir sind jederzeit bereits zu Hause. Aber es passiert, dass wir vergessen, in einem bestimmten Bereich zu leben, dass wir uns abgeschnitten fühlen von einem Lebensthema. Dann zeigt uns der energetisch dichteste Teil der Seele, der Körper, diesen Bereich mit einem „Huhu, hier, hier vergißt Du zu leben!“. Ein Symptom ist diese Erinnerung, dass wir verlernt haben, eine Wandlungsphase auszuleben. Wo gerät der Tanz des Wandels der Fünf ins Stocken? Kann sich derjenige noch freuen, lachen? Wie steht es um seine Achtsamkeit sich und anderen gegenüber, wie ist seine Ernährung? Was bedeutet ihm Respekt, was läßt ihn Erstaunen, was inspiriert ihn? Wie geht er mit Ruhe und Stille um, mit der Unendlichkeit, dem Ungreifbaren? Wo sind die Visionen, wie steigt seine Kreativität auf?

Dennoch bleiben wir perfekt, wie wir sind, es fehlt nichts. Das Fehlen eines der Fünf wäre der Tod, denn Leben bedeutet immerwährende Wandlung. Wir können nun gegen das „Huhu“ ankämpfen. Aber wir haben immer die Wahl. Wir können uns ebenso gut auf die Suche machen nach dem Geschenk des Lebens! Wir können lernen zu lieben, was wir bereits haben. Wir können beginnen, das Leben anzunehmen, welches uns, in welcher Form auch immer, noch möglich ist. Das, was verschüttet ist, können wir als Anfänger wieder erlernen, wieder lernen in unser Leben zu integrieren. Das Symptom, das „Huhu“, ist dabei unser Lehrer, der uns lehrt, uns selbst wieder wahrzunehmen, als Teil des ganzen Lebens. Er hilft uns zu erwachen, uns bewußt zu werden, wie wunderbar das Leben ist, das uns geschenkt wird. Es ist nichts falsch, wie es ist. Es ist einfach nur das Leben, das uns lebt.

Wir haben aber auch die Wahl, in unserer engen Wirklichkeit gefangen zu bleiben, in all unserem Leid, das aus nicht erfüllten Erwartungen resultiert. Wir können aber auch wieder lernen zum Beobachter zu werden, uns vom Tanz des Lebens mitreißen lassen. Dazu brauchen wir nur Schritt für Schritt lernen, wieder offen zu sein für all die Möglichkeiten, die das Leben sonst bietet. Statt Erwartender zu bleiben, können wir Beobachter werden; die Dinge, die das Leben bringt, annehmen, einzuschließen, ihnen und uns Raum geben, um zu wachsen und zu wandeln.

Es gibt keine einfachen Antworten auf die Fragen des Lebens, auch nicht von Dianne Connelly. Auch sie hat keine Antworten, die sie uns geben kann, in ihren Büchern, in ihren Seminaren. Auch sie selbst sieht sich als ewige Schülerin, die lernt, in allen Bereichen des Lebens mehr und mehr zu Hause zu sein. Aber sie weckt mit ihrer ansteckenden Lebendigkeit den Drang in uns, ebenfalls zu forschen. Wissen beruht immer auf Nichtwissen. Sie fordert uns heraus, unser Wissen entstehen zu lassen, dadurch, dass wir den Lebenserscheinungen offen gegenüber treten, offen sind für die „Zehntausend Dinge“. Zu praktizieren heißt, in Handlung umzusetzen. Die Praxis besteht darin, im Leben zu Hause zu sein und den Tag, jeden Tag, zu ehren, einfach da zu sein in der Gegenwart des Lebens - in unserem ganz persönlichen Leben und im Leben unserer Patienten. Und hierbei sind ihre einfachen, ergreifenden Worte und Bilder eine großartige Unterstützung. Das macht sie zu einer tief beeindruckenden Lehrerin, für uns als Therapeuten ebenso wie für unsere Patienten. Durch ihre Vermittlung wird die Weisheit grosser Worte zum Geschenk an die Seele.

alle Rechte liegen bei der Autorin:
Silja Thiemann
Pescher Str. 99
41352 Korschenbroich